

Inhalt

Grußwort	5
Zum Geleit	7
Zu diesem Buch	8
Die Entdeckung der Kohle – Von den Anfängen des Bergbaus.	19
Vom Kohlengraben zum Stollenabbau	19
Alles was Recht ist – Die Berggesetzgebung regelt den Bergbau	25
Vom Stollenabbau zum Tiefbau: Storksbank – Vereinigte Maria Anna und Steinbank – Vereinigte Engelsburg	33
Die Anfangsjahre	33
Das Grubenfeld Ver. Maria Anna und Steinbank und die Vorgängerstollen	33
Die Freiherren von Elverfeldt und ihr Bergbau.	44
Der Oberschichtmeister und Rentmeister Scherenberg – der „Motor“ der Entwicklung	47
Der Horster Erbstollen und das Grubenfeld Vereinigte Maria Anna und Steinbank	51
Die ersten Schachtanlagen.	55
Die Zeche Engelsburg und ihre frühen Stollen von Storksbank.	55
Die Konsolidation Ver. Engelsburg	63
Die Engelsburger Maschinenschächte	64
Der Schacht Hector	68
Der Verbundbetrieb der Zeche Marianne mit dem Schacht Hector der Gewerkschaft Ver. Engelsburg – Vorteile und Schwierigkeiten.	72
Die Schächte I und II der Zeche Marianne.	73
Im Zeitalter der Industrialisierung	78
Wem gehört Marianne? – Wechselnde Besitzverhältnisse	78
Die Grubendirektoren	100
Der Übergang zum Tiefbau auf der Zeche Marianne.	103
Vom Arbeiter- und Pferderücken zum industriellen Kohlentransport	113
Der technische Ausbau der Zeche – Großbaustelle in Höntrop.	123

Aus Rohkohle wird ein industriell nutzbarer Rohstoff	130
Die Kohlenwäsche.	130
Aus Kohle wird Koks	134
Das Ende von Mariannne	146
Die Zeche Engelsburg – Beispiel für eine moderne Großschachtanlage	154
Das soziale Gefüge	160
Alltag im Bergarbeiterleben	160
Strukturwandel einer agrarisch geprägten Landschaft	189
Der Wattenscheider Bergbauwanderweg	201
Anmerkungen	202
Literatur- und Quellenverzeichnis	209
Archive und Sammlungen	214
Abkürzungsverzeichnis	215
Glossar: Ein kleines Bergbauwörterbuch	216
Alte Währungen	223
Alte Maße und Gewichte	223
Die Autoren	224
Bildnachweis	224

Hinweis

Bei Zitaten aus alten Karten, Urkunden u.a. wird der alte Sprachgebrauch wiedergegeben, soweit der Text dabei für den Leser verständlich bleibt. Bei Angaben von Eigennamen – Vor- und Familiennamen

– wird die Schreibweise verwendet, die in der benutzten Quelle üblich war. Bei Ortsangaben werden die Ortsnamen benutzt, die im entsprechenden Zeitraum üblich waren. In der Aufstellung der Eckdaten ... sind die Ereignisse, die im Buch näher besprochen werden, fett gedruckt hervorgehoben.